

Nachrichten aus der Stiftung

Regelmäßig erscheinend als interne Veröffentlichung für
Bewohner/innen und deren Angehörige, für die Mitarbeiter/innen
und Beschäftigten des Ev. Diakoniewerkes Bethanien Ducherow

Ausgabe Weihnachten 2015



Monatsspruch Dezember 2015:

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!

Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!

Denn der HERR hat sein Volk getröstet
und erbarmt sich seiner Elenden.

(Jes 49,13)

ANDACHT

Pastor Kai Becker



In Kummer (Postleitzahl 19288) wollte ich nicht wohnen, auch nicht in Wimmer (Postleitzahl 49152), Jammer (Postleitzahl 93185) oder Grauen (Postleitzahl 29643) ... und richtig heimelig klingen Schreckenbergr oder Qualburg auch nicht... übertroffen vielleicht nur von Schlimmerstätt und Todesfelde.

So heißen Flecken, Ortschaften und Ortsteile in Deutschland, in denen zu leben doch wohl einen bitteren Geschmack hat. Was haben die Altvorden wohl erlebt ... was wird ihnen widerfahren

sein, dass sie ihren Dörfchen und Städtchen solche Namen gaben? Ich mag es mir gar nicht ausmalen.

Na ja, ganz genau weiß man's ja nicht immer, wo Ortsnamen eigentlich herkommen und was sie ursprünglich bedeuten, aber in den Ortsnamen spiegeln sich gewiss auch Erfahrungen von Mühe, von Scheitern und Schmerz. Sehr menschliche Erfahrungen also, die schwer wiegen ... die nicht einfach fortgewischt werden können, weil ich halt lieber in „Glückstadt“ (Postleitzahl 25348) wohne als in „Jammermühle“ (Postleitzahl 73499).

„Jammertal“ gibt es als deutschen Ortsnamen übrigens nicht. Aber es gab und gibt Menschen, die ihr Leben genau so empfinden ... es als finsternes Tal empfinden, das zu durchschreiten unglaubliche Anstrengungen kostet. Und in einem solchen „Jammertal“ hat die Klage und die sehnsuchtsvolle Frage ihren Platz: „Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt darauf sie all ihr Hoffnung stellt?“ Diese Frage stellt der Liederdichter Friedrich Spee im Adventslied „O Heiland, reiß die Himmel auf“. Und weiter dichtet er: „Ach komm, ach komm vom höchsten Saal, komm tröst uns hier im Jammertal.“

Wenn ich sie richtig verstehe, dann „jammert“ der Dichter nicht, dann „motzt“ er nicht, dass Gott im Jammer tröstet und die Klage durch Freudengesang ersetzt. Und er findet in seinem Lied Worte und Bilder für die tiefe Sehnsucht dieser Welt nach Heilung und Heil. Voller Leidenschaft wendet er sich an Gott und ruft: **„O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für“.**

Die Adventszeit geht zu Ende, wir gehen auf Weihnachten zu. Advent, das ist die Zeit des Wartens und der Hoffnung, die Zeit der Sehnsucht nach dem Licht im Dunkel, nach Frieden und Heil. Genau diese Situation besingt der Liederdichter Friedrich Spee mit seinem Lied. Mitten im „Jammertal“ blickt er sehnsuchtsvoll auf Weihnachten und wartet, dass „ein Blümlein“ aus der Erde hervorbricht ... dass Jesus als Heiland zur Welt kommt und so Trauer in Freude verwandelt wird und Klage in Lobgesang.

Gott verwandelt Trauer in Freude und Klage in Lobgesang – diese Erfahrung bezeugt die Bibel. Auf diese Erfahrung dürfen wir uns im Advent besinnen: Gott verwandelt Trauer in Freude und Klage in Lobgesang. Es ist die Erfahrung, dass es wahren Trost gibt ... unsere Klage tatsächlich verwandelt wird ... es Befreiung gibt von Schmerz, Jammer und Sorgen.

So haben es Menschen seit der Geburt Jesu vor 2000 Jahren immer wieder erlebt! Haben erlebt, dass die Worte der Engel im Weihnachtsevangelium in ihrem Leben wahr werden: **„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr!“**.

Das ist nicht nur ein Versprechen, wir können es erleben ... es ereignet es sich, mitten im wirklichen Leben, mitten unter uns. Nicht nur in „Freudenstadt“ (Postleitzahl 72250) oder „Trostfelde“ (Postleitzahl 17087), auch nicht nur in „Engelskirchen“ (Postleitzahl 51766 – hier gehen übrigens in jedem Jahr 150.000 Wunschbriefe an das Christkind ein), sondern auch in Ducherow, Anklam, Heringsdorf, Zirchow jetzt, hier, heute, bei dir und bei mir.

Und wir müssen auch nicht vor der Tür stehen bleiben, wie es sich vielleicht beim Namen des Ortes „Himmelfort“ (Postleitzahl 16798) vermuten lässt, sondern wir dürfen schon jetzt daran festhalten: Gott hat unsere Welt in Jesus Christus verwandelt. Sein Licht strahlt hinein in unser Leben. Er schenkt uns Freude, die uns keiner nehmen kann.

*In diesem Sinn, frohe und gesegnete Weihnachten,
bleiben Sie auch in 2016 behütet,*

Ihr Pastor Kai Becker

Berichte aus den Bereichen

Rückblick: Erntedank

Am 03.10.2015 lud die Einrichtung zur morgendlichen Andacht in den Kirchsaal. Wir feierten das Erntedankfest unter dem Aspekt: Wofür können wir dankbar sein ... Dankbar sind wir auch für das, was wir uns nicht selber geben können. Viele Bewohner des Hauses folgten der Einladung und bewun-



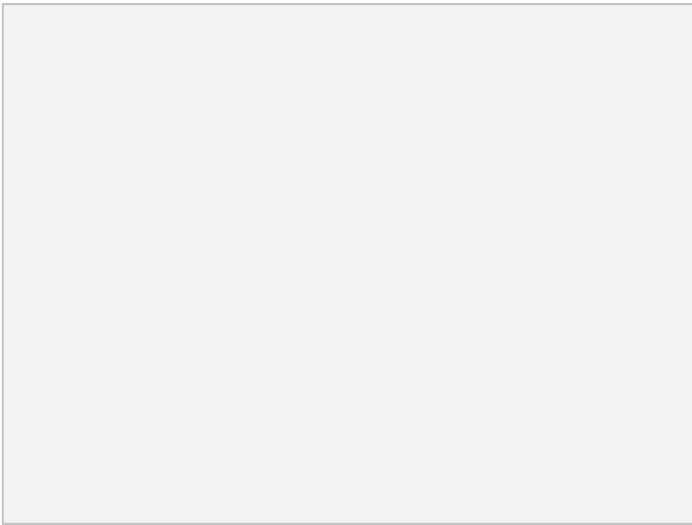
derten zugleich den reich geschmückten Saal, der mit viel Liebe und Hingabe von Schwester Irma und Frau Berkholz gestaltet wurde. **Ein großes Dankeschön dafür!** Mit viel Gesang und guter Stimmung neigte sich der etwas andere Wochenschlussgottesdienst dem Ende zu.

Verena Lüdtkke (Team soz. Betreuung)

Herbstwoche im Wohnbereich Ahorn

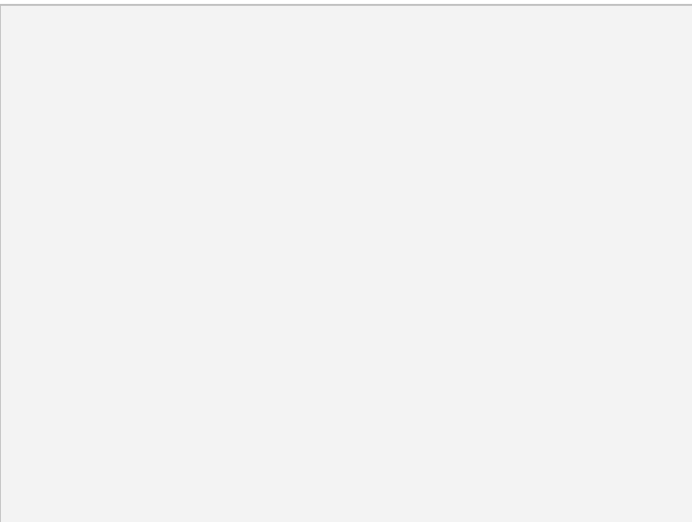
Jetzt läuten wir den Herbst ein. Pünktlich zum Herbstanfang schmückten wir unseren Wohnbereich der Jahreszeit entsprechend. Wir holten unsere Schätze aus dem Keller, wie Igel, Fensterbilder, bunte Blätterketten und vieles mehr.

Am 30. September feierten wir das Erntedankfest. Vormittags backten alle gemeinsam Brot. Worauf die Bewohner/innen sich schon freuten, denn zum

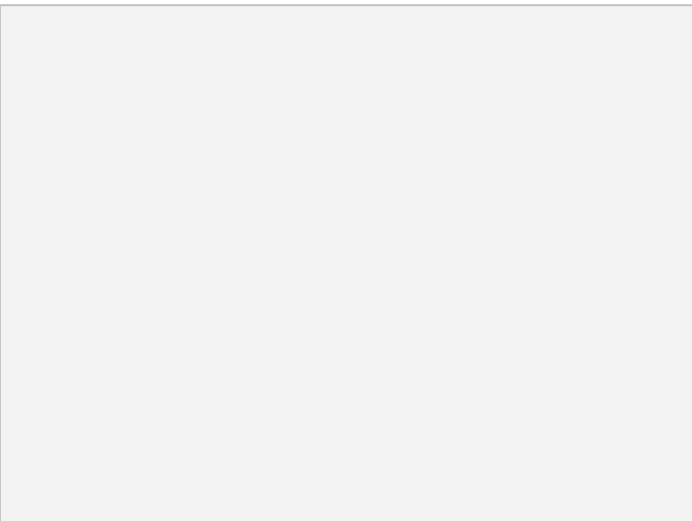


Kaffee gab es das frisch gebackene Brot mit Schmalz. Am Nachmittag redeten wir in der Gruppe über den Herbst, Erntedank und sangen einige Herbstlieder und lasen Gedichte. Vom 5. bis 9. Oktober gestalteten wir eine ganze Woche zum Thema Herbst. Nach einigen Vorbereitungen der Betreuungskräfte, konnte es nun losgehen. Am Montagvormittag verarbeiteten

ten wir die Äpfel, die Hr. Bergemann gesammelt hatte und auch die Küche schickte uns noch welche. Die Äpfel wurden geschält und in Stücke geschnitten. Daraus kochten wir Apfelmus. Wir rührten einen Teig an und haben Pfannkuchen gebraten. Zum Kaffee ließen sich die Bewohner und Bewohnerinnen die Pfannkuchen mit Apfelmus schmecken. Am Nachmittag unterhielten sich alle nochmals über das Thema Herbst. Am Dienstagvormittag ging es schon weiter, denn wir holten uns aus dem Garten in der



Woche zuvor Zierkürbisse. Diese wollten wir nun gestalten. Der Deckel wurde abgeschnitten und der Kürbis ausgehöhlt, das war eine schwere Arbeit! Dann wurde der Kürbis mit Steckmasse gefüllt und wir steckten bzw. klebten die mitgebrachten Naturmaterialien fest. Danke dass Ihr so fleißig gesammelt habt. Die Ergebnisse waren wundervoll und schmücken nun unsere Tische. Mit dem Kochen ging es am Mittwochvormittag schon weiter, denn wir hatten auch Speisekürbisse. Auch diese wurden verarbeitet und



wir kochten eine Suppe mit Kartoffeln, Möhren, Tomaten und Zwiebeln für das Abendessen. Am Nachmittag waren wir wieder kreativ und bastelten aus Buntpapier Igel. Donnerstagvormittag bepflanzten wir unsere Balkonkästen mit Heidekraut. Da es an diesem Tag regnete, verlegten wir unsere Arbeit nach drinnen. Danach hatten wir viel sauber zu machen, aber unsere fleißigen Bewohner/innen halfen schön mit. Nachmittags sangen wir gemeinschaftlich die neuen Herbstlieder. Da dies so viel Freude machte, wollten die Bewohner/innen gleich noch einmal am Wochenende singen. Am letzten Tag kochten wir noch einmal. Aus Birnen, Zucker, Zimt, Nelken und Zitronensaft bereiteten wir Kompott zu und alle ließen es uns zum Kaffee schmecken. Dann ließen wir die Herbstwoche am Nachmittag ausklingen. Zum Erholen und Kräfte sammeln las Jana den Bewohner und Bewohnerinnen eine Fantasiegeschichte vor. Sie begaben sich bei ruhigen Klängen auf eine Fantasiereise mit dem Titel „Waldspaziergang“. Die Woche war sehr gelungen und machte uns großen Spaß. Wir bedanken uns beim Küchen-Team für die immer gelieferten Produkte.

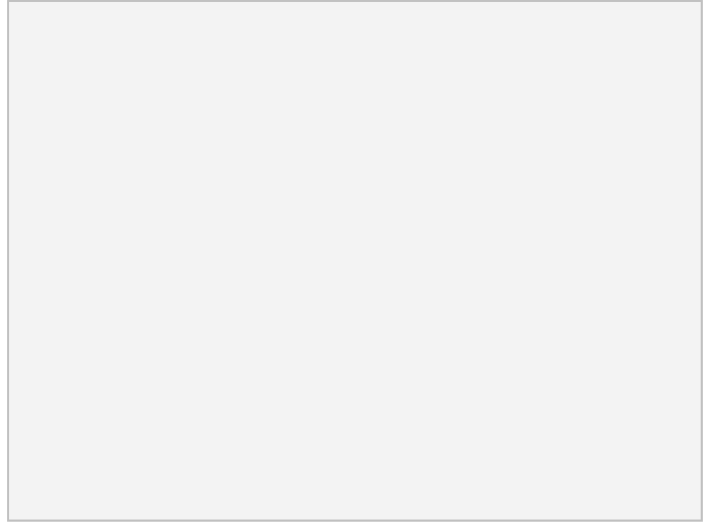
soz. Betreuung (Team Ahorn)

Tag der offenen Tür in der Behindertenwerkstatt Heringsdorf/Zirchow

Am 07.11.2015 fand der diesjährige Tag der offenen Tür in der WfbM Heringsdorf statt. Zahlreiche Besucher haben sich an diesem Tag in der Werkstatt um-

geschaut. Neben einem umfangreichen Verkaufssortiment (Keramik, Dekorationsartikel, Grabschmuck, Tannengrün usw.) gab es auch Bastelangebote, die großen Zuspruch fanden. So wurden Vogelhäuser gebaut und Dekoratives für die Weihnachtszeit gefertigt. Viele waren aufgeregt, denn Eltern und Freunde hatten sich angekündigt. Stolz wurden sie durch

die Werkstatt geführt und die Ergebnisse der täglichen Arbeit präsentiert. Es gab auch Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen. Ein Mitarbeiter der Ostseezeitung hat sich viel Zeit genommen und über diesen Tag berichtet. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. So gab es Bratwürste und Bouletten vom Grill, einen deftigen Kesselgulasch sowie eine große Auswahl an Kuchen. Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeiter, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.



Bärbel Sebecker (Sozialer Dienst, WfbM Heringsdorf/Zirchow)

Bughagen – Werkstatt Anklam auf dem Markt Wrangelsburg

Am 7. und 8. November 2015 veranstaltete die Papiermanufaktur Wrangelsburg wieder den alljährlichen Kunst – und Handwerkermarkt. Auch die Bughagen Werkstatt war mit einem vielfältigen Sortiment dabei, vor allem mit weihnachtlichen Produkten. Es gab vieles zu bestaunen und käuflich zu erwerben. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt – so gab es Schmalzstullen (selbstgebackenem Brot), Kaffee und Kuchen sowie warme Würstchen. Für alle Beteiligten war dieses Wochenende eine schöne und ruhige Einstimmung auf die bevorstehende Adventszeit. In diesem Sinne eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit!

Sandra Pätzke (Gruppenleiterin der Fördergruppe, WfbM Anklam)



Herbstfest mit Blaskapelle

Am 12. November 2015 veranstaltete der Wohnbereich Noah des Bischof-Krummacher-Hauses ein Herbstfest im Speisesaal mit der **Meiersberger Blaskapelle**. Selbst viele Bewohner des Altenpflegeheimes freuten sich schon sehr darauf und konnten es kaum erwarten. Um 17 Uhr war es dann soweit und die Blaskapelle stimmte ihre Lieder an. Bei ausgelassener Stimmung wurde geschunkelt, mitgesungen und geklatscht. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt, denn es gab heißen Punsch sowie Schmalz- und Leberwurstschnitten. Unsere Bewohner fanden es toll, freuen sich schon auf das nächste Jahr. Alle hoffen, dass die Musikanten wieder kommen.

Team soz. Betreuung (Wohnbereich Ahorn)

Tag der offenen Tür in der Bugenhagen – Werkstatt Anklam



Wie in jedem Jahr am letzten Sonnabend vor dem Totensonntagswochenende hat die Betriebsstätte Anklam zum Tag der offenen Tür eingeladen. An diesem Tag zeigen wir allen Interessierten, was wir herstellen und welche Dienstleistungen wir in den verschiedenen Bereichen erbringen. Außerdem bieten wir vor allem in unserem zu diesem Anlass besonders liebevoll

geschmückten Werkstattladen Produkte aus allen Betriebsstätten der Bugenhagen – Werkstatt und anderer Werkstätten für behinderte Menschen an. Viele Anklamer und Bewohner des Umlandes nutzten die Möglichkeit, neben Gestecken zum Totensonntag auch schon erste Weihnachtsgeschenke und Dekoratives für die Adventszeit zu kaufen. Für die Besucherkinder gab es vielfältige

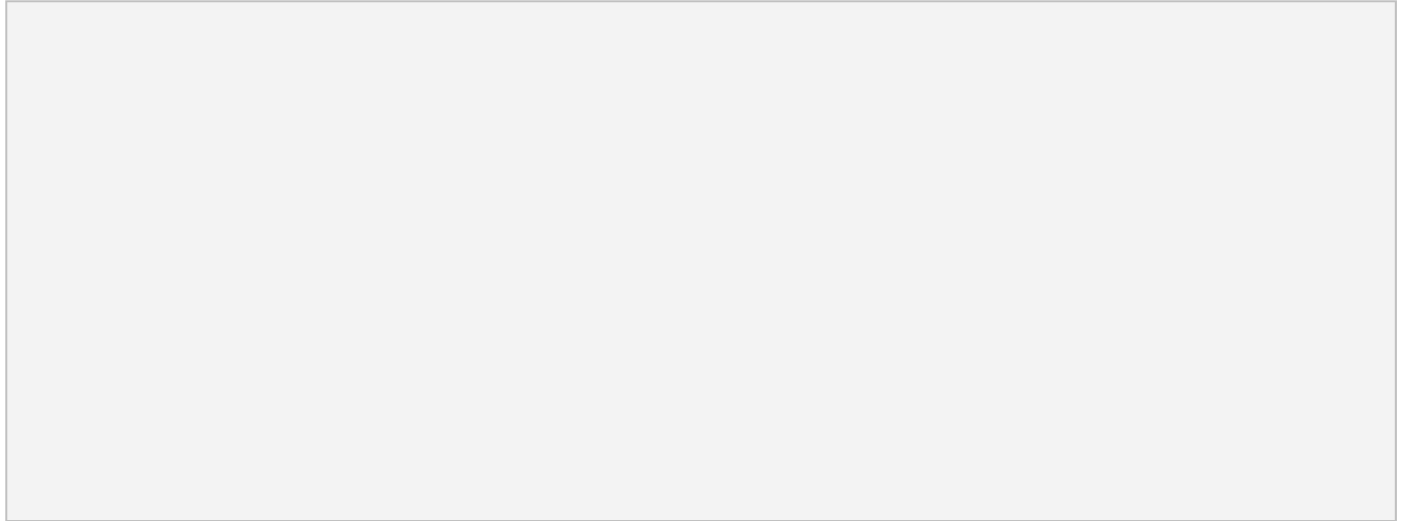
Bastelangebote. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die traditionelle Suppe wurde fand wieder einmal reißenden Absatz und auch die Bratwürste mussten zwei Mal nachgekauft werden. Neben den selbstgemachten Schmalzstullen wurden zum ersten Mal auch Quarkhäppchen mit einem neuen Dip aus dem Werkstattladen angeboten. Der selbstgebackene Kuchen und frisch hergestellte Waffeln rundeten das Angebot ab.

Raik Damerow (Sozialer Dienst, WfbM Anklam)

Weihnachtsfeier in der Bugenhagen Werkstatt Ducherow

Am 01.12.2015 fand unsere diesjährige Weihnachtsfeier in unserer Einrichtung statt. Die Vorfreude zu diesem Ereignis war groß. Es wurde fleißig gewerkelt und gebacken. Die angenehmen Gerüche vom Plätzchenbacken breiteten sich in der ganzen Werkstatt aus. Die Räumlichkeiten wurden festlich mit vielen selbstgefertigten Produkten geschmückt. Um 14:00 Uhr eröffnete Herr Pastor Becker unsere Feier mit einer sehr schönen Andacht. Anschließend gab es Kaffee und die leckeren selbstgebackenen Plätzchen sowie Stollen und Süßigkeiten. Die Kaffeetafel war liebevoll mit Äpfeln, Mandarinen und Nüssen gedeckt. Nach dem Kaffeetrinken sprachen Frau Henne und Herr Binder einleitende Worte und unsere Gäste wurden herzlich begrüßt. Herr Bernasch zog anschließend Bilanz für das Jahr 2015. Er bedankte sich bei uns alle dass wir aufmerksam zugehört haben. Im Anschluss erfreuten wir uns alle an dem sehr schönen Programm unserer Playbackgruppe.

Es war deutlich zu merken, dass alle Teilnehmer mit Begeisterung dabei waren. Die einstudierten Lieder und Gedichte wurden einfach super vorgetragen.



Danach folgten der Werkstatttratt mit seinem Rechenschaftsbericht und die Ehrung der 10- und 20-jährigen Dienstjubilare:

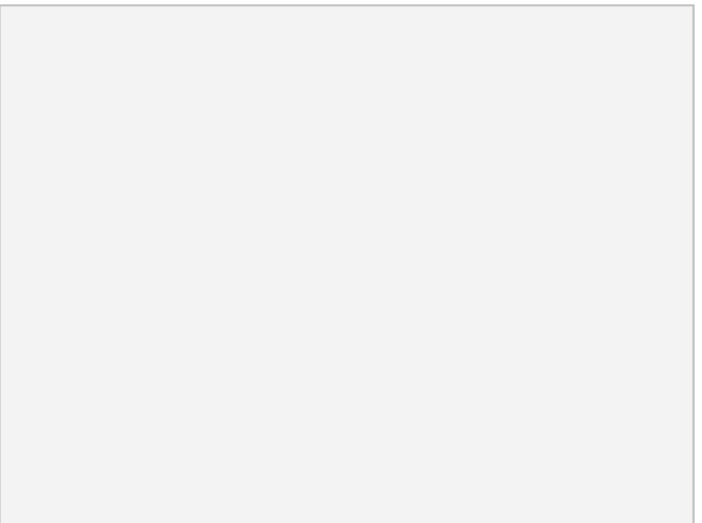
10 Jahre (2005)

Hans-Ulrich Albrecht
Kerstin Becker
Sandra Kopp
Dagmar Hafemann

20 Jahre (1995)

Dana Rickmann
Nicole Kröske
Torsten Otto

Die Übergabe der Weihnachtsgeschenke durch den Weihnachtsmann sorgte für angenehme Aufregung und Spannung. Die Gruppenleiter bekamen die Geschenke für uns erst nachdem sie ein Gedicht oder ein Lied sangen. *An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die gelungene Moderation.* Daniel Miersch und Mathias Schröder sorgten bis zum Abendessen



für Musik und gute Stimmung. Den Abschluss bildete das gemeinsame, sehr leckere Abendessen. Es gab Wildgulasch mit Kartoffeln, Klöße, Rotkohl und Preiselbeeren aus dem Restaurant Heidemühl.

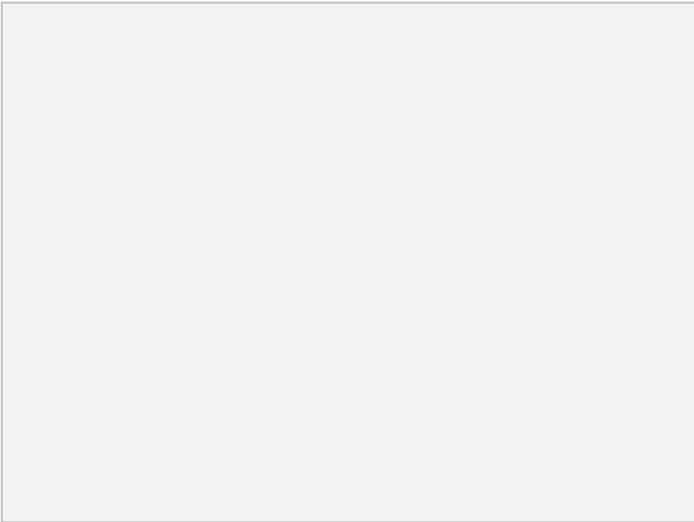
Wir sind glücklich über die rundum gelungene Feier.

Anke Pflugrad und Christine Krawutschke (Werkstatttratt)

Alle Jahre wieder - und dennoch etwas Besonderes ...

So hat auch in diesem Jahr unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit Andacht, Reden, Ehrungen, Tanzen, Kaffeetrinken und leckerer Entenbrust in der Gaststätte Peenegrund stattgefunden. Eine Besonderheit war das Krippenspiel mit unserem Chor und vielen Beschäftigten als Darsteller, das unsere FSJ-lerinnen Ines Buth und Johanna Schütz mit viel Engagement

vorbereitet hatten und das allen Zuschauern viel Freude bereitete. Vielen Dank dafür und ein großes Kompliment an alle Schauspieler und Sänger! Trotz der guten Stimmung kam bei manchen etwas Wehmut auf, als einige unserer Beschäftigten, die bereits in den letzten Wochen in die Hauptwerkstatt nach Ducherow gewechselt sind, verabschiedet wurden. Nach Fertigstellung

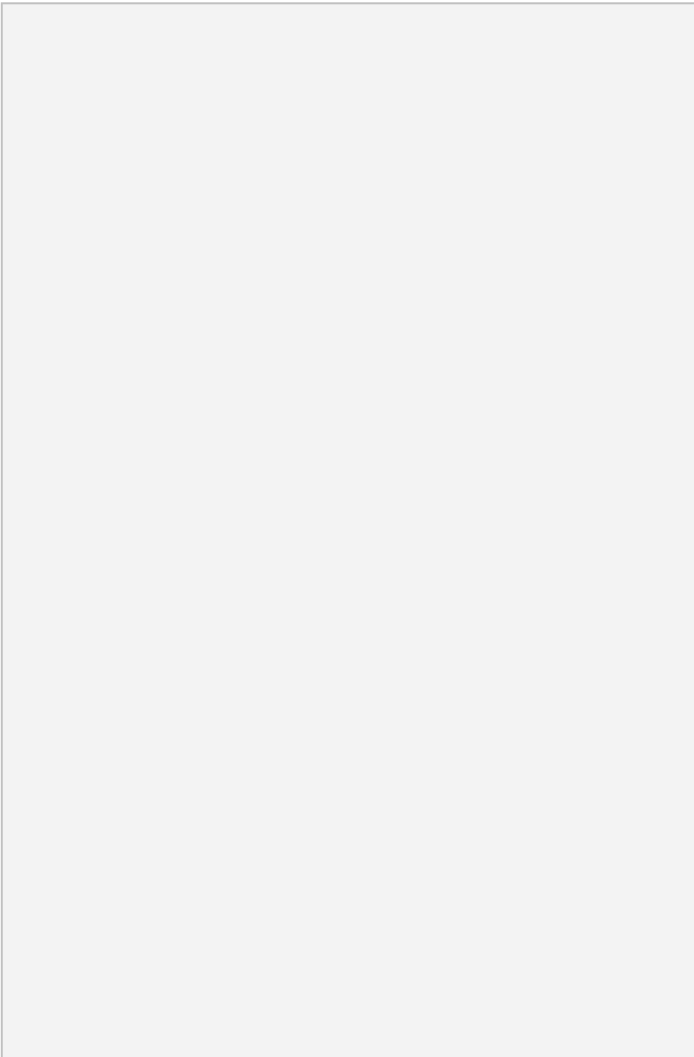


des gesamten Wohnheimes werden im neuen Jahr noch weitere Beschäftigte ein neues Arbeitsumfeld finden. Wir wünschen ihnen einen guten Start in der neuen Umgebung und hoffen, dass sie gute Erinnerungen mitnehmen.

Raik Damerow
(Sozialer Dienst, WfbM Anklam)

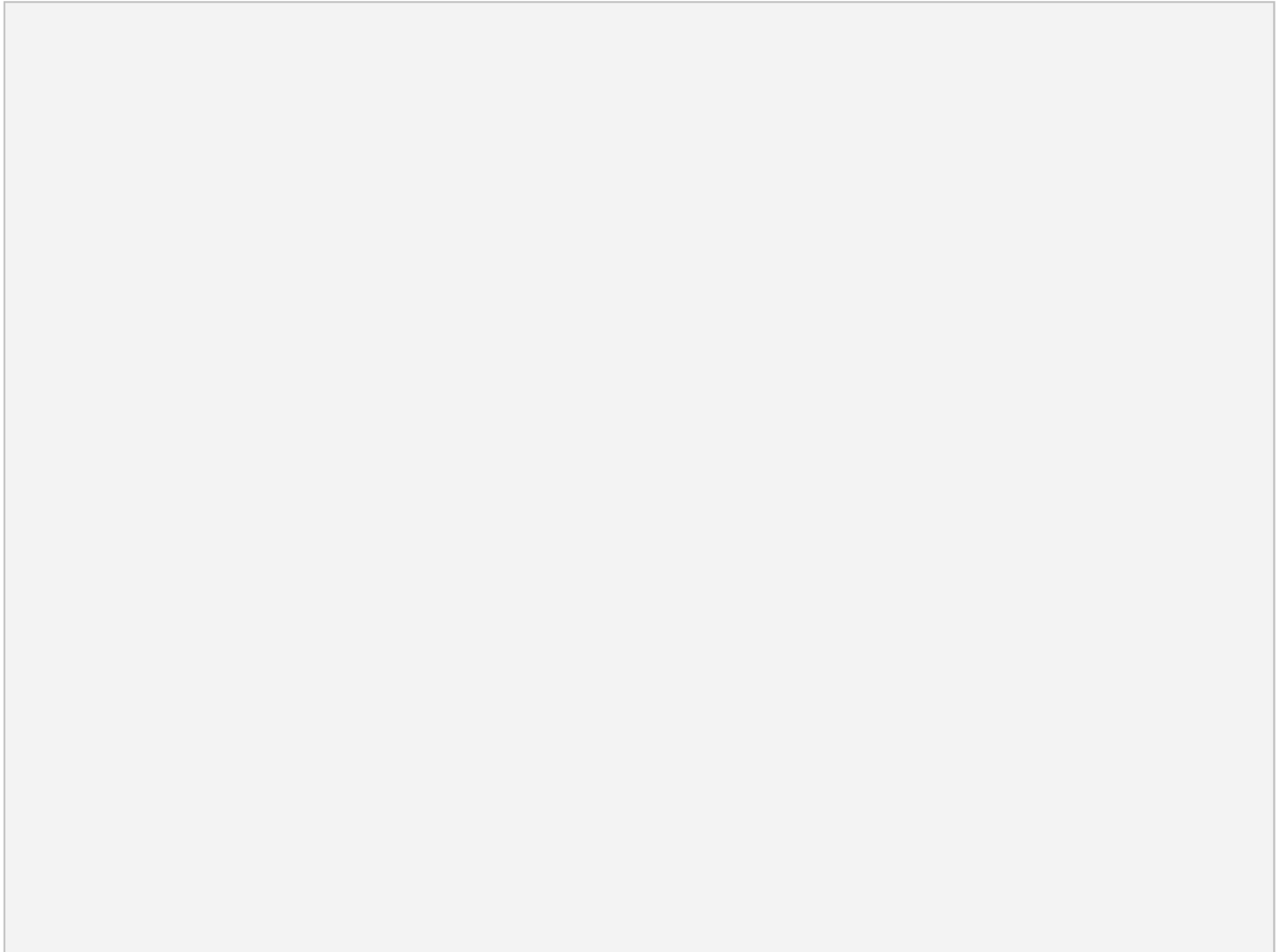
Weihnachtsfeier in der WfbM Heringsdorf

Am 03.12.2015 wurden die Beschäftigten der Betriebsstätten Heringsdorf und Zirchow zur Weihnachtsfeier eingeladen. Die Vorfreude war groß, denn es gab endlich wieder die Möglichkeit, gemeinsam zu feiern und alte Freunde zu treffen. Herr Pastor Becker eröffnete die Feier mit einem festlichen Gottes-



dienst und stimmte uns damit auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Beim anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken fanden Plätzchen, Lebkuchen und Süßigkeiten regen Zuspruch. Herr Bernasch zog Bilanz, berichtete über erzielte Ergebnisse in den Werkstätten und darüber, welche Ziele bisher erreicht wurden (z.B. beim Ausbau der Werkstatt in Zirchow) und was bisher nicht realisiert werden konnte. Frau Krauel hat den Rechenschaftsbericht des Werkstatttrates verlesen und alle Beschäftigten dazu aufgefordert, sich mit Vorschlägen für Veranstaltungen im nächsten Jahr einzubringen. Die Weihnachtsfeier wurde traditionell genutzt, um den Beschäftigten für die geleistete Arbeit zu danken. Eine Ehrenur-

kunde und einen Gutschein erhielten die Beschäftigten, die ihr 10- bzw. 20-jähriges Dienstjubiläum feiern konnten. Björn Skerswetat, Marcel Robert, Nicole Schultz und Stefan Ettl er sind bereits 10 Jahre in der Werkstatt tätig. Einen kräftigen Applaus erhielten auch Ramona Kurt, Antje Berg, Frank Gäbel und Matthias Lange für ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Viel Freude hatten alle beim Auftritt des Weihnachtsmannes und seines Gehilfen. Jede Arbeitsgruppe



hatte sich vorbereitet. Es wurden Gedichte vorgetragen und Weihnachtslieder gesungen. Zur Belohnung bekam jeder vom Weihnachtsmann ein kleines Geschenk. Mit einem festlichen Abendessen (Ente und Rotkohl) ging die Feier zu Ende und alle traten die Heimreise an. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter, für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Weihnachtsfeier.

Bärbel Sebecker (Sozialer Dienst, WfbM Heringsdorf/Zirchow)

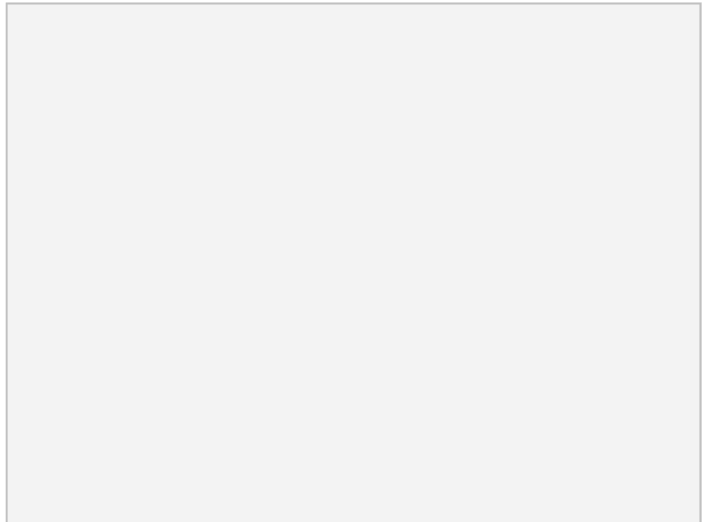
Weihnachtsmarkt 2015

Am 8. Dezember war unsere Fahrt zum Weihnachtsmarkt geplant. Voller Vorfreude fuhren wir in den bestellten Bussen nach Neubrandenburg oder Rostock. Dort angekommen konnten wir es kaum abwarten auf den Markt zu gehen, die zahlreichen und bunten Buden anzuschauen und dem leckeren Duft zu folgen. Viele kleine Wünsche konnten in Erfüllung

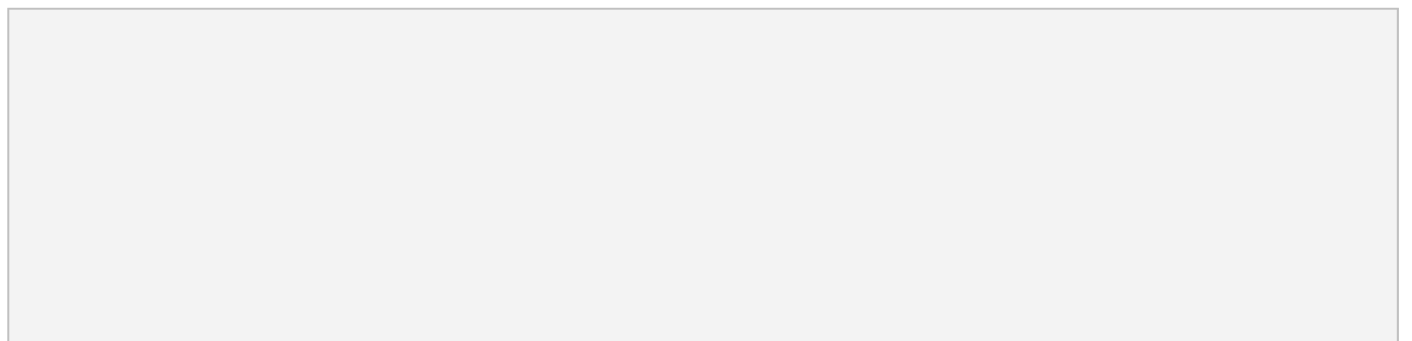


gehen, es gab vieles zu entdecken und natürlich zu schmecken. Alles war weihnachtlich geschmückt und die fröhliche Stimmung übertrug sich auf uns.

Selbst der Weihnachtsmann hatte Zeit für uns und wir konnten noch einen mündlichen Wunschzettel bei ihm abliefern. Glückliche, geschaffte und mit vielen kleinen Tüten beladene konnten wir den Heimweg antreten, freuen uns auf das Fest und die nächste Weihnachtsmarktfahrt im neuen Jahr. Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!



Team Wohnheim



Impressum:

Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow
V.i.s.d.P.: Vorstand
Tel. 039726 / 88 - 0

Hinweise:

Lizenzen aller verwandten Fotos liegen beim Herausgeber; zum Schutz von Persönlichkeitsrechten der Bewohner bzw. der Beschäftigten wurde auf Bildmaterial verzichtet und durch Platzhalter ersetzt (Homepage)